



# Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



## **Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf**

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*diese Woche kam der Landtag am Dienstag und Mittwoch zur 111. und 112. Plenarsitzung und damit zum letzten Mal in diesem Jahr zusammen.*

*Außergewöhnlich hieran ist der vorgezogene Beginn der Plenarwoche bereits am Dienstag. Damit reagierte der Landtag ebenfalls auf die zuletzt gestiegenen Infektionszahlen im Land und dem Ziel ab Mittwoch alle Aktivitäten soweit möglich herunterzufahren.*

*Der erste Plenartag begann deshalb auch mit einer Unterrichtung der Landesregierung zur aktuellen Lage. Hieran schloss sich eine Aktuelle Stunde zur Situation auf den Intensivstationen des Landes an.*

*Am Mittwoch wurde dann der Haushalt für das kommende Jahr beschlossen und verabschiedet. Im letzten Newsletter finden Sie noch einmal die wichtigsten Fakten und Zahlen zum Haushalt 2021. Weitere Themen waren die Einführung eines landesweiten E-Tarifs im ÖPNV, die Fachkräftesicherung im Justizwesen sowie das Festjahr 2021 zur 1700 jährigen Geschichte des Judentums in NRW.*

*Eine Übersicht über alle Themen der Woche finden Sie unter: [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)*

*Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund*

*Ihr Raphael Tigges*

### **Einführung eines landesweiten E-Tarifs vorgeschlagen**

*Mit einem gemeinsamen Antrag haben sich CDU und FDP für die Einführung eines landesweit einheitlichen E-Tarifs und E-Tickets ausgesprochen.*

*Bisher ist der ÖPNV in Nordrhein-Westfalen dezentral organisiert. Zurecht kritisieren viele Nutzerinnen und Nutzer dieses System als unübersichtlich und kompliziert.*

*Der neue E-Tarif soll unter anderem eine Fahrpreisberechnung nach Luftlinienkilometern vorsehen sowie digitale Check-in und Check-out-Lösungen, die einen verkehrsträgerübergreifenden Umstieg erleichtern sollen.*

### **Unterrichtung der Landesregierung**

*Die Plenarwoche startete wie so häufig momentan mit einer Unterrichtung der Landesregierung zur aktuellen Corona-Lage in NRW. Hintergrund der Unterrichtung waren die aktuell wieder steigenden Infektionszahlen und die Beratungen der Ministerpräsidentenkonferenz vom vergangenen Sonntag.*

*Die Länder einigten sich mit dem Bund darauf, dass ab Mittwoch bundesweit strengere Lockdown-Maßnahmen gelten. Ministerpräsident Armin Laschet rief die Bevölkerung zu Solidarität und einer gemeinsamen Kraftanstrengung in den kommenden Wochen auf. „Jeder muss jetzt seine Verantwortung kennen. Jeder muss mitmachen“, so der Ministerpräsident.*

*„Zu Beginn der Pandemie hat der Landtag noch konstruktiv zusammengearbeitet. Aus sachlicher Kritik der Opposition sind mittlerweile persönliche Vorwürfe geworden. Armin Laschet übernimmt in dieser Krise Verantwortung und appelliert an die Opposition weiter konstruktiv mitzuarbeiten“, ergänzte der CDU-Fraktionsvorsitzende Bodo Löttgen.*

### **Aktuelle Stunde zur Coronalage in Krankenhäusern**

*Am Dienstag befasste sich der Landtag NRW im Rahmen einer Aktuellen Stunde mit der derzeitigen Situation in den Krankenhäusern und insbesondere auf den Intensivstationen.*

*Die Zahl der Intensivbetten ist zwischen März und August diesen Jahres von gut 6500 auf mehr als 8000 angewachsen. Jedes zusätzliches Bett wird vom Land mit 50.000 Euro gefördert. Weitere 100 Millionen Euro stellt das Land für Beatmungsgeräte zur Verfügung.*

*„Es wichtig, dass wir in der aktuellen Krise den Blick auch auf die Krankenhäuser richten und auf die Menschen, die dort seit Monaten Herausragendes leisten. Die Infektionszahlen müssen runter, nur so entlasten wir die Krankenhäuser und schützen das medizinische Personal“ erklärt der gesundheitspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Peter Preuß.*



# Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



## **Bund und Land unterstützen das Ehrenamt**

Mit dem jetzt beschlossenen Jahressteuergesetz 2020 erhalten gemeinnützige Vereine und Organisationen nun größere steuerliche Unterstützung. Neben der Erhöhung der Freigrenze bei Gewerbesteuerzahlungen wird zum Beispiel auch der Steuerfreibetrag für Einnahmen aus Tätigkeiten von Übungsleitern sowie die Ehrenamtspauschale angehoben.

Diese Änderungen sollen den vielen ehrenamtlich aktiven Menschen den Respekt entgegenbringen, den sie für ihr großes Engagement verdienen. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten der Pandemie sind ehrenamtliche Tätigkeiten wichtiger denn je.

## **Land unterstützt Kommunen bei den Gewerbesteuerausfällen**

Die Kommunen haben durch die Corona-Krise starke Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer zu verzeichnen. Diese Verluste gleichen das Land NRW und der Bund nun aus, um die Kommunen zu unterstützen und neue Investitionen vor Ort zu ermöglichen.

Von den landesweit insgesamt 2,72 Milliarden Euro fließen alleine in den Kreis Gütersloh mehr als 88 Millionen Euro.

Mit dieser einzigartigen Finanzhilfe steht die NRW-Koalition felsenfest hinter den Kommunen im Land. Neben Investitionen können die Kommunen dadurch theoretisch ohne Kürzungen ihre Haushalte planen.

## **Diese Lockdown-Maßnahmen gelten bis zum 10. Januar**

Bund und Länder haben sich am vergangenen Sonntag auf weitreichende Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie verständigt und reagieren damit auf die steigende Anzahl an Fällen und Toten. Ab Mittwoch gelten erst einmal bis zum 10.01.2021 zusätzlich zu den bereits bestehenden Maßnahmen folgende Regelungen:

- ⇒ Aufhebung der Präsenzpflicht an Schulen für die Jahrgangsstufen 1-7, ab der 8. Klasse wird in den Distanzunterricht gewechselt
- ⇒ Schließung des Einzelhandels, ausgenommen sind Geschäfte mit Waren des täglichen Bedarfs (z.B. Supermärkte und Drogerien)
- ⇒ Private Treffen werden weiterhin auf maximal 5 Personen aus maximal 2 Haushalten begrenzt
- ⇒ An Silvester und Neujahr gilt bundesweit ein Versammlungsverbot
- ⇒ An den Weihnachtstagen sind Treffen mit 4 weiteren – über den eigenen Hausstand hinausgehende – Personen aus dem engsten Familienkreis erlaubt, auch wenn dies mehr als 2 Haushalte bedeutet
- ⇒ Dienstleistungen im Bereich der Körperpflege (z.B. Friseure) sind nicht erlaubt, ausgenommen sind medizinisch notwendige Behandlungen
- ⇒ Kitas bleiben offen, Kinder sollen aber wenn möglich zu Hause betreut werden
- ⇒ Bei einem Inzidenzwert von über 200 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern sollen Kommunen über weitere Maßnahmen entscheiden



## **Weihnachtsgruß**

Das zurückliegende Jahr war für uns alle ein außergewöhnliches, mit dem so niemand gerechnet hätte. Jeden von uns stellt die Corona-Pandemie vor große persönliche Herausforderungen. Vor allem soziale Kontakte und Feiern mit Freunden und Familie fehlen. Nicht alles lässt sich digital oder finanziell kompensieren. Dieses Weihnachtsfest wird ein anderes sein.

Aber vielleicht haben wir dadurch die Chance, uns auf die eigentliche Botschaft von Weihnachten zu besinnen. Lassen Sie uns trotz aller Probleme und Schwierigkeiten zuversichtlich und voller Hoffnung in das neue Jahr blicken. Damit wir möglichst bald wieder mehr Normalität erleben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund! Ihr Raphael Tigges



# Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



## *Verabschiedung des Haushalts 2021 und des Gemeindefinanzierungsgesetzes*

In dritter Lesung hat der Landtag am Mittwoch den neuen Haushalt für das Jahr 2021 beschlossen und verabschiedet. Damit steht ein Rekordetat von insgesamt 84 Milliarden Euro zur Verfügung. Das sind rund 4 Milliarden Euro mehr als im laufenden Jahr.

Ebenfalls verabschiedet wurde das Gemeindefinanzierungsgesetz 2021. Daraus erhalten die Kommunen in NRW im neuen Jahr insgesamt 13,6 Milliarden Euro an Zuweisungen. Davon profitieren auch die Kommunen im Kreis Gütersloh, die zusammen rund 50 Millionen Euro erhalten.

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über wesentliche mittel- bis langfristige Investitionen in die Zukunft des Landes NRW:

- **Familie:** 437 Millionen Euro für Qualitätssteigerung in der Kindertagesbetreuung und zur Finanzierung der Betreuungsplätze
- **Innere Sicherheit:** Weitere 105 SpezialistInnen zur Bekämpfung von Cyberkriminalität und Kindesmissbrauch und Aufbau von 500 zusätzlichen Stellen in der Polizeiverwaltung zur Entlastung des operativen Dienstes
- **Schule und Bildung:** Einrichtung von 2.750 Lehrerstellen (davon alleine 1.200 an Grundschulen), 750 zusätzliche Stellen im Bereich der schulischen Inklusion, Ausbau des Angebots im Offenen Ganzttag um weitere 25.000 Plätze und 400 zusätzliche Stellen in der Schulverwaltungsassistenten
- **Digitalisierung:** 191 Millionen Euro vom Land im Rahmen der Kofinanzierung der Gigabitförderung des Bundes und rund 118 Millionen Euro zur Beschleunigung der Digitalisierung der Landesverwaltung
- **Wissenschaft:** zusätzlich 94 Millionen Euro für die Universitätskliniken im Land (davon entfallen 22 Millionen Euro auf den Aufbau der Hochschulmedizin in OWL)
- **Umwelt und Landwirtschaft:** zusätzlich 50 Millionen Euro zur Wiederaufforstung der Wälder und zusätzliche 8 Millionen Euro für die Arbeit der Landwirtschaftskammer NRW
- **Verkehr:** 54 Millionen Euro für Projekte im Rad- und Fußverkehr (das sind 15 Millionen Euro mehr als 2020) sowie zusätzlich rund 35 Millionen Euro für Investitionen in Landesstraßen
- **Sport:** 12 Millionen Euro für die Sportförderung (insbesondere für die Durchführung von Veranstaltungen)
- **Denkmalschutz:** zusätzlich 10 Millionen Euro für Investitionen im Rahmen des Landesprogramms Dorferneuerung